

## 59 Millionen gerettete Menschenleben

Bis Ende 2022 konnten durch Programme, die vom Globalen Fonds und seinen Partnern unterstützt werden, 59 Millionen Menschenleben gerettet werden. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir die Zahl der durch AIDS, Tuberkulose (TB) und Malaria insgesamt verursachten Todesfälle seit 2002 um 55 % reduziert. Dank des Engagements lokaler Gemeinschaften, staatlicher Stellen, des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft sowie unserer technischen Partner haben sich HIV-, TB- und Malariaprogramme deutlich von den Auswirkungen von COVID-19 erholt und Rekordergebnisse erzielt.

Die Erreichung des Ziels, AIDS-, TB- und Malaria-Epidemien bis 2030 zu beenden, ist aufgrund zahlreicher Herausforderungen wie dem Klimawandel und Konflikten sowie sich verschärfender Ungleichheiten und einer wachsenden Bedrohung der Menschenrechte zunehmend gefährdet. Um diesen Krankheiten ein Ende zu setzen, müssen wir weiterhin in Innovationen investieren und gleichzeitig unsere Anstrengungen zur Beendigung der immensen Ungerechtigkeiten beschleunigen, die HIV, TB und Malaria stark begünstigen.

## Aktueller Stand



### HIV

Der Globale Fonds stellt 28 % der internationalen Finanzmittel für HIV-Programme bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der AIDS-bedingten Todesfälle zwischen 2002 und 2022 um 72 % zurückgegangen. Die HIV-Programme haben sich weitgehend von den Auswirkungen von COVID-19 erholt, und es konnten deutlich mehr Menschen mit HIV-Präventionsmaßnahmen erreicht werden. Die Infektionsraten steigen jedoch in vielen Teilen der Welt. Um diesen Trend umzukehren, müssen wir weiterhin investieren und uns für die Beseitigung der menschenrechts- und geschlechtsbezogenen Barrieren beim Zugang zu Gesundheitsleistungen engagieren.



### Tuberkulose

Der Globale Fonds stellt mit 76 % den größten Teil der internationalen Finanzmittel für die TB-Bekämpfung bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose (Menschen mit HIV nicht eingerechnet) zwischen 2002 und 2021 um 16 % gesunken. Die TB-Programme haben ihre Erholung im Jahr 2022 beschleunigt und nicht nur die Verluste von 2020 aufgeholt, sondern die Vor-Corona-Ergebnisse von 2019 sogar übertroffen. 2022 ist die Zahl der Menschen, bei denen eine Diagnose gestellt und eine Behandlung durchgeführt wurde, im Vergleich zu 2021 um 1,4 Millionen gestiegen. Innovationen wie integrierte Screenings auf TB und andere Krankheiten sowie neue Behandlungsformen auch gegen medikamentenresistente Tuberkulose haben dazu beigetragen, dass wir diese Fortschritte erzielen konnten.



### Malaria

Der Globale Fonds stellt 65 % aller internationalen Finanzmittel für Malaria-Programme bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der Malaria-Todesfälle zwischen 2002 und 2021 um 27 % gesunken. Im Jahr 2022 haben wir die Maßnahmen zur Eindämmung von Malaria intensiviert: Wir haben die Zahl der Tests bei Malaria-Verdachtsfällen erhöht und gleichzeitig kostengünstige Innovationen wie die saisonale Malaria-Chemoprävention weiterhin unterstützt. Der Klimawandel und Extremwetterereignisse gefährden jedoch unsere Fortschritte. Für die Erreichung unseres Ziels, Malaria bis 2030 ein Ende zu setzen, müssen wir unsere Anstrengungen verstärken.

## Wichtigste Ergebnisse 2022



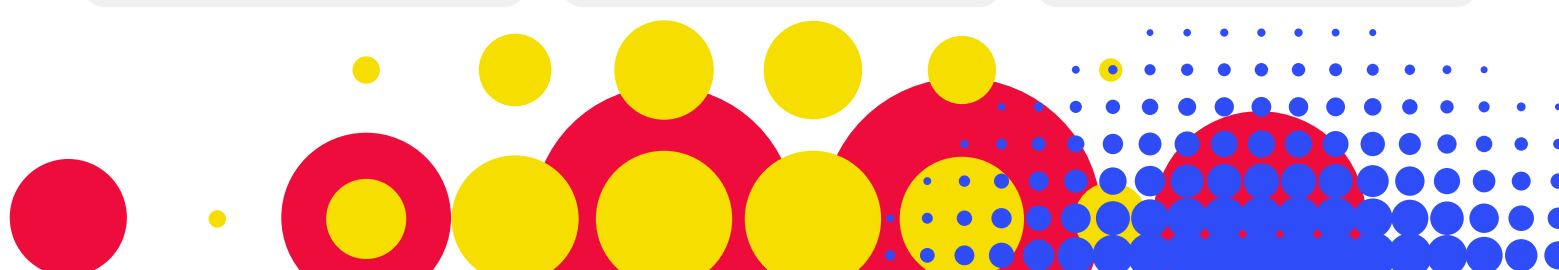
- 24,5 Mio.** Menschen erhielten eine antiretrovirale HIV-Therapie.
- 53,1 Mio.** HIV-Tests durchgeführt (12,2 Mio. in besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen).
- 15,3 Mio.** Menschen mit HIV-Präventionsmaßnahmen erreicht.
- 710 Tsd.** HIV-positive Mütter erhielten Medikamente, um ihr Leben zu retten und die Übertragung von HIV auf ihre Kinder zu verhindern.
- 831 Tsd.** freiwillige Beschneidungen von Männern zur HIV-Prävention.



- 6,7 Mio.** Menschen erhielten eine TB-Therapie.
- 118 Tsd.** Menschen wurden wegen medikamentenresistenter TB behandelt.
- 331 Tsd.** HIV-positive TB-Patient\*innen erhielten antiretrovirale Medikamente.
- 2,2 Mio.** Menschen mit HIV erhielten eine antiretrovirale Therapie, und es wurde eine TB-Prophylaxe eingeleitet.
- 1,5 Mio.** Menschen, die Kontakt mit TB-Patient\*innen hatten, erhielten eine präventive Therapie.



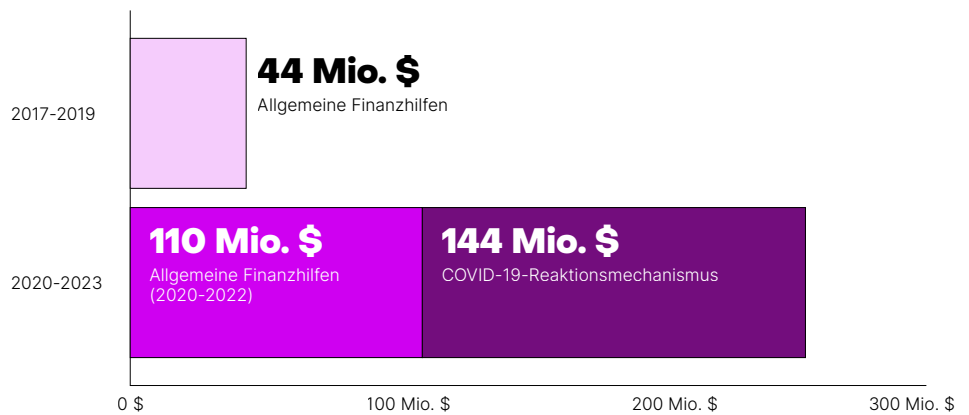
- 220 Mio.** Moskitonetze verteilt, um Familien vor Malaria zu schützen.
- 321 Mio.** Malaria-Verdachtsfälle getestet.
- 371 Mio.** Kinder erhielten saisonale Malaria-Chemoprävention.
- 14,6 Mio.** Schwangere erhielten Malariaphylaxe.
- 165 Mio.** Malariafälle behandelt.



## Stärkung der Gesundheitssysteme

Widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme sind unverzichtbar für die Eindämmung von Krankheiten und eine Voraussetzung dafür, dass existierende und neu entstehende Gesundheitsbedrohungen durch Präventionsmaßnahmen verhindert bzw. erkannt werden und entsprechend reagiert werden kann. Der Globale Fonds ist der weltweit größte multilaterale Geldgeber zur Stärkung der Gesundheitssysteme. Zwischen 2021 und 2023 haben wir durch unsere allgemeinen Finanzhilfen und unseren COVID-19-Reaktionsmechanismus (C19RM) 1,5 Milliarden US-Dollar jährlich in staatliche und kommunale Gesundheitssysteme investiert. Insgesamt hat der Globale Fonds fast 5 Milliarden US-Dollar bereitgestellt, um Länder bei ihren COVID-19-Maßnahmen zu unterstützen; davon werden etwa 2,2 Milliarden US-Dollar zur Stärkung der Gesundheitssysteme und zur Verbesserung der Pandemievorsorge verwendet. Durch die Investition in zentrale Bestandteile widerstandsfähiger Gesundheitssysteme unterstützt der Globale Fonds Länder bei der Eindämmung der Gefahren durch Krankheiten von heute und bei der Vorbereitung auf die Gesundheitsbedrohungen von morgen.

## Investitionen in Laborsysteme



Die Gelder des C19RM werden in Kernkomponenten widerstandsfähiger und nachhaltiger Gesundheitssysteme wie Laborsysteme reinvestiert, um die Länder dabei zu unterstützen, den heutigen und zukünftigen globalen Gesundheitsbedrohungen zu begegnen. Die in dieser Grafik dargestellte Steigerung umfasst nur gezielte Investitionen in die Stärkung der Laborsysteme. Andere Laborinvestitionen sind nicht berücksichtigt.

## Multiple Krisen

Multiple Krisen neben COVID-19, wie der Klimawandel, Konflikte, Verschuldung, eine besorgniserregende Erosion der Menschenrechte sowie sich verstärkende Ungerechtigkeiten innerhalb von und zwischen Ländern, machen es für uns schwieriger, AIDS, Tuberkulose und Malaria ein Ende zu setzen. Durch diese Krisen haben die ärmsten und am stärksten ausgegrenzten Menschen außerdem ein höheres Risiko, an den tödlichsten Infektionskrankheiten zu erkranken.

Extremwetterereignisse verursachen einen dramatischen Anstieg bei den Malariainfektionen. Unsichere Nahrungsmittelversorgung und Fluchtbewegungen vergrößern die Gefahr, sich mit HIV oder TB zu infizieren, und untergraben den Zugang zu medizinischer Behandlung. Die Wirtschafts- und Schuldenkrise hat inzwischen dazu geführt, dass die Gesundheitsbudgets der Länder geschrumpft sind. Gleichzeitig verhindern zunehmende Menschenrechtsverletzungen, dass die am stärksten gefährdeten Schlüsselgruppen Zugang zu lebensrettenden Gesundheitsleistungen erhalten.

Der Globale Fonds ist optimal aufgestellt, um auf diese Krisen zu reagieren. Neben der Stärkung der Gesundheitssysteme der Länder stellen wir Notfallfonds zur Verfügung und schließen uns mit humanitären Organisationen zusammen, um die durch Konflikte und Klimakatastrophen gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu unterstützen.

Darüber hinaus investieren wir in die Beseitigung der menschenrechts- und geschlechtsbezogenen Barrieren beim Zugang zu Gesundheitsleistungen. Wir müssen unsere Anstrengungen zur Beendigung von AIDS, TB und Malaria und zum Aufbau einer gesünderen und gerechteren Welt deutlich verstärken.



Luftaufnahme eines Lagers von Binnenvertriebenen in Bentiu, Südsudan. Das Lager, in dem etwa 120.000 Menschen leben, ist von Hochwasser eingeschlossen. Die Dämme sind der einzige Schutz des Lagers vor Überflutung. Der Globale Fonds unterstützt HIV-Programme für Binnenvertriebene im Südsudan, die sich in Einrichtungen zum „Schutz von Zivilisten“ („Protection of Civilians“, PoC) befinden.

MSF-HOLLAND/ Christina Simons